

EINLADUNG

Das Gedächtnis einer Nation beruht auf einer Vielzahl unterschiedlicher Orte, Personen und Ereignisse. Sie sind in den baltischen Staaten Symbole nationaler Erinnerung und Mittel der Abgrenzung, sie verkörpern Siege und Niederlagen, Stolz und Scham: die Hanse, der Kampf gegen die „Sklaverei“ der deutschen „Herren“, die autoritären Regime der Zwischenkriegszeit oder die „Singende Revolution“. Wir fragen, welche Erinnerungsorte es in Litauen, Lettland und Estland gibt und wie sie das nachbarschaftliche Miteinander, Gegeneinander und Nebeneinander prägen. Seminarsprache ist Deutsch.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing Prof. Dr. Karsten Brüggemann
Akademiedirektor Vorbereitung und Leitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, per E-Mail oder telefonisch an.

Unsere Tagungsnummer ist 7-23

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110
E-Mail: m.clausen@sankelmark.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person: mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: € 185,00

im Doppelzimmer: € 173,00

ohne Übernachtung/Frühstück: € 115,00

Schüler/Studierende (bis 30 Jahre),

Arbeitslose € 80,00

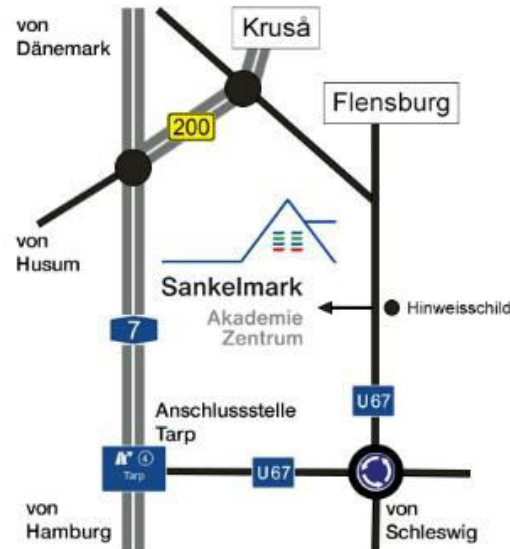
Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Für Teilnehmende aus dem Baltikum beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 80,- €, (Schüler/Studierende: 40,- €). Teilnehmenden aus dem Baltikum können wir einen Reisekostenzuschuss bis 350,- € gewähren.

Unsere Titelillustration zeigt *Baltic Way, Kusurija*, 23.8.1989.
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Baltsk%C3%BD%C5%98et%C4%9Bz.jpg>

ANREISE



Mit der Bahn: Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegelberg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgebäude links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegelberg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.

Academia Baltica

www.academiabaltica.de, office@academiabaltica.de

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Baltische Erinnerungsorte



Internationale Begegnung im
Akademiezentrum Sankelmark
29. September bis 1. Oktober 2023



ACADEMIA BALTICA

PROGRAMM

Freitag, 29. September 2023

- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
Prof. Dr. Karsten Brüggemann, Tallinn/Reval
- 16.30 **Der Deutsche Orden**
Dr. Juhan Kreem, Tallinn/Reval
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Die Hanse**
Prof. Dr. Andris Levāns, Riga
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Samstag, 30. September 2023

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **„700 Jahre Sklaverei“**
Prof. Dr. Linda Kaljundi, Tallinn/Reval
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Memel – Klaipėda: Eine Stadt in deutscher und litauischer Erinnerung**
Prof. Dr. Vasilijus Safronovas, Klaipėda/Memel
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Der Gutshof**
Prof. Dr. Krista Kodres, Tallinn/Reval
- 16.00 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.30 **Ulmanis – die autoritären Regime der Zwischenkriegszeit**
Dr. Paula Oppermann, München
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Aljoscha – ein sowjetisches Kriegsdenkmal in Tallinn**
Prof. Dr. Karsten Brüggemann
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Sonntag, 1. Oktober 2023

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **Die Shoah im Baltikum: Geschichte und Erinnerung**
Dr. Christoph Dieckmann, Bern
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Die Singende Revolution**
Dr. Eva-Clarita Pettai, Sankelmark
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. Karsten Brüggemann ist Professor für allgemeine und estnische Geschichte an der Universität Tallinn und steht der Baltischen Historischen Kommission vor. Er habilitierte sich zu Legitimations- und Repräsentationsstrategien russischer Herrschaft in der Ostseeregion. Sein Forschungsschwerpunkt liegt u.a. auf der Geschichte der baltischen Staaten und der Sowjetunion bzw. Russland.

Dr. Christoph Dieckmann war nach der Promotion 2003 als wissenschaftlicher Mitarbeiter u. a. an der Universität Keele und am Fritz-Bauer-Institut beschäftigt. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Verbrechen des NS-Regimes sowie die deutsche Besatzungspolitik. Für seine Publikation „Deutsche Besatzungspolitik in Litauen 1941–1944“ wurde Dieckmann mit dem Yad Vashem International Book Prize for Holocaust Research ausgezeichnet.

Prof. Dr. Linda Kaljundi studierte Geschichte in Tartu und Helsinki. 2016 wurde sie mit einer Arbeit über die Erinnerungskultur der baltischen Kreuzzüge promoviert. Seit 2020 ist sie Professorin am Institut für Kunstgeschichte und Visuelle Kultur der Estnischen Akademie der Künste.

Prof. Dr. Krista Kodres lehrt und forscht am Kunsthistorischen Institut der Estnischen Kunstakademie und am Historischen Institut der Universität Tallinn. Sie beschäftigt sich vor allem mit der Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit in den baltischen Staaten und der Kunstgeschichte der Sowjetzeit.

Dr. Juhan Kreem ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stadtarchiv Tallinn. Als einer der führenden Mediävisten Estlands beschäftigt er sich in seiner Forschungsarbeit vor allem mit dem livländischen Zweig des Deutschen Ordens.

Prof. Dr. Andris Levāns ist assoziierter Professor an der Fakultät für Geschichte und Philosophie der Universität Lettlands sowie derzeit Leiter der Abteilung Geschichte und Archäologie. Er wurde 2014 an der LU in Riga zur Entstehung historischer Vorstellungen von Livland in der Geschichtsschreibung des 13. Jahrhunderts promoviert.

Dr. Paula Oppermann studierte Geschichte, Baltistik und Holocaust- und Genozidstudien in Greifswald und Uppsala. Anschließend war sie in der Wiener Library und der Stiftung Topographie des Terrors beschäftigt. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der Geschichte der lettischen faschistischen Partei Pērkonkrusts (Donnerkreuz).

Dr. Eva-Clarita Pettai wurde an der Freien Universität Berlin in Politikwissenschaften promoviert. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf den baltischen Ländern und ihren nationalen wie internationalen Entwicklungen. Sie hat mehrere Jahre in Estland und in Lettland gearbeitet. Seit 2022 ist sie Studienleiterin der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein.

Prof. Dr. Vasilijus Safronovas wurde 2011 an der Universität Klaipėda und am Institut für die Geschichte Litauens mit einer Arbeit über die Identitätspolitik in Memel/Klaipėda promoviert. Er erforscht Erinnerungskulturen, Geschichtspolitik, Identitätswandel und Symbolische Aneignung von Städten, vor allem im deutsch-litauischen Raum.

Programmänderungen vorbehalten